Ressort: Vermischtes

Zugunglück in Spanien: Lokführer wegen fahrlässiger Tötung angeklagt

Santiago de Compostela, 29.07.2013, 10:06 Uhr

GDN - Nach dem schweren Zugunglück in Spanien ist der Lokführer wegen fahrlässiger Tötung in 79 Fällen angeklagt worden. Das teilte der Untersuchungsrichter nach einer Vernehmung des Mannes fest.

Der Lokführer soll Medienberichten zufolge in einer ersten Vernehmung eingeräumt haben, unachtsam gewesen zu sein. Francisco José G. wurde nach der Vernehmung am Sonntag unter Auflagen aus der Untersuchungshaft entlassen. Nach Ansicht des Ermittlungsrichters bestehe keine Fluchtgefahr. Bei dem Zugunglück bei Santiago de Compostela am Mittwochabend waren nach neuesten Angaben 79 Menschen ums Leben gekommen. Der Lokführer hatte nach dem Unglück selber von seinem Handy aus die Rettungskräfte gerufen. Der Zug war viel zu schnell in eine Kurve gefahren, die Ursache dafür ist bislang ungeklärt.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-18611/zugunglueck-in-spanien-lokfuehrer-wegen-fahrlaessiger-toetung-angeklagt.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619